



KAREL SVOLINSKY

Lithographie 1938

Lithograph 1938

dieser Atmosphäre zu Hause fühlen, daß er mit seinen zeichnerischen Mitteln frei und sicher darauf reagieren kann, dabei muß er sich dem Reichtum der Eindrücke, die das Dichtwerk auf ihn macht, unterordnen. Das ist natürlich am besten möglich, wenn sich der Illustrator seine Autoren selber auswählen kann.“ Dieses Glück hat Svoboda öfter gehabt, und darauf ist auch die vollendete Gesamtwirkung vieler seiner Bücher zurückzuführen. Der „Sommernachtstraum“ mit den farbigen Lithographien, Smetanas „Verkaufte Braut“, in der gleichen Art farbig illustriert, und als neuestes Werk „Die Vögel“ des Aristophanes, mit großen Aquarellen geschmückt —, das sind Werke dieser Art,

die nicht übertroffen werden können. Die Einführung in den Geist der Dichtung ist vollkommen, den feinsten Schwingungen des Dichterwortes wird der Stift oder der Pinsel des Künstlers gerecht. Die Beherrschung der Illustrationstechniken ist für die Arbeit des Künstlers selbstverständliche Voraussetzung. Holzschnitt, Kupferstich oder Lithographie machen ihm keinerlei Schwierigkeiten. Zu einer großen Zahl seiner Bücher hat er Holzschnitte gemacht; da er aus dem Handwerk kommt — er war Holzschnitzer —, kennt er alle technischen Möglichkeiten, wie man etwa an den mehrfarbigen Holzschnitten zu Sigmund Winters „Findelkind“ sehen kann. Aber auch fast unbeschränkte Möglichkeiten